

Alles eine Frage der Haltung?

Methoden und Konzepte

Interkulturelle, anti-diskriminierende wie auch demokratische Kompetenzen gewinnen immer mehr an Bedeutung und sind in unserer komplexen Gesellschaft eine immer wichtigere Voraussetzung im beruflichen wie auch privatem Handeln.

Gerade in der täglichen Bildungspraxis geht es darum, eine wertschätzende und annehmende Haltung zu wahren und zu bewahren. Dies ist vor dem Hintergrund einer steigenden Nachfrage nach komplexen Bildungsvermittlungen und einer wachsenden Anzahl von Eltern / Schüler_innen verschiedener Herkunft, Religion, Sprache und Bildung, immer wieder eine persönliche Herausforderung.

Zielgruppe: Diese Fortbildung richtet sich an Multiplikator/innen, Lehrer/innen, Erzieher/innen, Pädagogen/innen, Teams und interessierte Menschen, die in pädagogischen, sozialen oder politischen Berufen arbeiten, die sich beruflich oder privat mit den Themen möchten.

Seminarziele: Interkulturelle Kompetenzen stärken. Es ist wichtig, die Besonderheiten der eigenen Kultur zu wissen und zu reflektieren, um die andere Kultur und die Verschiedenheit wahrzunehmen. Interkulturelles Lernen heißt, das „*Eigene*“ im Spiegel des Fremden zu erkennen und umgekehrt. Diese Kompetenzen sind Fähigkeiten, sich in kulturellen Überschneidungssituationen angemessen orientieren und verhalten zu können. Sensibilisierung zum „täglichen Rassismus“ und das Mobilisieren von demokratischen Handlungsspielräumen. Die Anerkennung und Verwirklichung des gleichen Rechts aller Menschen auf freie Entfaltung braucht die Kompetenz des Einzelnen und der Gruppe zum demokratischen Umgang mit Freiheit. Ein entscheidendes Element hierfür ist eine vorurteilsbewusste Haltung aller Menschen und ihre Bereitschaft, jeglicher Form von Exklusion und Diskriminierung entschieden entgegenzutreten. Im Seminar wird die gesellschaftliche Bewertung von Unterschieden betrachtet und beinhaltet auch die Auseinandersetzung mit struktureller Diskriminierung. Menschen zu motivieren und zu befähigen Diversität zu respektieren und Diskriminierung zu widerstehen sind weitere Ziele dieses Trainings. Auf diese Weise erleben Sie demokratische Prozesse als wichtigen Bestandteil eines freiheitlichen und friedlichen Miteinanders und werden angeregt, das Erfahrene in Ihren Alltag zu tragen.

Methoden und Wissensvermittlung: Durch erfahrungsorientierte und ergebnisoffene Übungen werden in sehr eindrucksvoller Weise interkulturelle, Anti-Diskriminierende und demokratische Prinzipien für den Alltag erlebbar gemacht. Es werden Räume geschaffen, um eigene Erfahrungen zu teilen, Überzeugungen zu hinterfragen und neue Verhaltensweisen auszuprobieren.

Der Prüfung der Bedürfnisse aller Beteiligten wird dabei vor der Entwicklung von lösungsorientierten Konzepten ein besonderer Stellenwert beigemessen.

Trainingsdauer: 1 - 3 Tage

Anmeldung: info@milo-training.com oder 02642 9573032

Miriam Briem, Dipl. Verw.
Interkulturelle Trainerin
Gestaltpädagogin

Lothar Knothe, Dipl.-Ing.
Beztavta Trainer
Anti-Bias Trainer